

Landkreis Süd

MITTWOCH, 22. DEZEMBER 2010

BALLETSCHULE OTTOBRUNN



Stehende Ovationen für die „Schneekönigin“

Ottobrunn – Nach der 40-Jahr-Feier 2009 war heuer das Budget fast aufgebraucht, außerdem passten die blau-lastigen Kostüme nicht zu bekannten Inszenierungen wie Aschenbrödel, Dornröschen oder Nussknacker. Also stand die Ballettschule Ottobrunn vor der Frage: diesmal keine Aufführung zu Weihnachten oder doch eine? Ein Spendenmarathon im Sommer füllte die leere Kasse (wir berichteten), und die Farbenproblematik ließ sich lösen, indem man mit „Die Schneekönigin“ ein passendes Stück choreographierte. Das Wagnis gelang: 800 Zuschauer im Wolf-Ferrari-Haus feierten die 100 Schüler und Ballettschulchefin Marcella Weber mit stehenden Ovationen.

Unter Leitung von Andrea Beyer und Annabelle Klarl ist es gelungen, quasi aus dem Nichts ein abendfüllendes Ballett zu schaffen. Das Kunststück bestand auch darin, die unterschiedlichen Fähigkeiten von Kindern, Ju-

gendlichen und Erwachsenen zu einem harmonisierendem Ensemble zu vereinen.

So ließen zu Beginn die kleinen (teils erst sieben Jahre alten) Blümchen die Herzen der Zuschauer dahinschmelzen, ehe die Schneekönigin (gespielt von Karola Klarl) mit ihrem Gefolge erschien. Im zweiten Akt integrierten die Choreographinnen nicht nur Elemente des National- und Charaktertanzes, sondern auch Steptanz ins klassische Handlungsballett. Einer der Höhepunkte des Abends war die Darstellung des Rentiers – ursprünglich sicher nicht gerade die Traumrolle für eine junge Ballettelevin – durch Siri Wirtensohn (14), die die langbeinige Eleganz dieses Tieres unnachahmlich schön verkörperte. Erst im Schlussbild der „Schneekönigin“ wurde den Besuchern nach diversen Einzelszenen bewusst, dass über 100 talentierte Schüler für ein wahres Wintermärchen gesorgt hatten.

mbe

Mit frenetischem Applaus und stehenden Ovationen bedachte das Publikum im Wolf-Ferrari-Haus die Ottobrunner Ballettschüler für ihre Inszenierung des Wintermärchens „Die Schneekönigin“.

FOTO: PRIVAT